

## **Eine Reise nach Amerika im Herbst 1908**

Karl May hat bis an sein Lebensende hartnäckig beteuert, dass er in seiner Jugendzeit außereuropäische Reisen unternommen hat. Als Egon Erwin Kisch im Mai 1910 in einem Interview fragte: „Herr Doktor, es ist auch gegen Sie der Vorwurf erhoben worden, Sie hätten überhaupt keine überseeischen Reisen unternommen.“ antwortete der Schriftsteller: „Ach, das ist Unsinn. Ich habe schon als siebzehnjähriger Junge gereist.“ In Wirklichkeit verhielt es sich anders. Erst 1899/1900 bereiste er den Orient und im Herbst 1908 dann erstmalig die USA. Die Daten der Amerikareise sind bekannt und mehrfach dokumentiert. Sie dienten als Grundgerüst für die diesjährige Sonderausstellung im Karl-May-Haus. Ergänzt werden sie durch Dokumente, Bilder, historische Postkarten und indianische Gegenstände, die May und seine Frau Klara vom Amerikaaufenthalt mitbrachten.

Nach mehreren Sonderausstellungen im Karl-May-Haus über Mays Orientreise rückt nun Amerika erstmalig in den Focus. Der Karl-May-Verlag, das Karl-May-Museum und private Sammler haben aus ihren Beständen Exponate zur Verfügung gestellt. Damit dürfte die Ausstellung in dieser Komplexität erstmalig über die Reise informieren und ein breites Publikum ansprechen.

Ergänzend zur Sonderausstellung erscheint zeitgleich ein Begleitheft, in dem die wichtigsten Stationen der Reise in Wort und Bild vorgestellt werden: